

Buch 2

# Tagebuch eines Minecraft Zombies

**Wie Creepy, Schleimi, Skelly und ich gegen die  
fiesesten Mobber der Schule kämpften**



riva

Ein inoffizielles  
Minecraft-Buch

**Tagebuch eines**  
**Minecraft**  
**Zombies**

Buch 2

# Tagebuch eines **Minecraft Zombies**

Wie Creepy, Schleimi, Skelly und ich gegen die  
fiesesten Mobber der Schule kämpfen



**riva**

Ein inoffizielles  
Minecraft-Buch

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie. Detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

**Für Fragen und Anregungen:**

[info@rivaverlag.de](mailto:info@rivaverlag.de)

1. Auflage 2016

© 2016 by riva Verlag, ein Imprint der Münchner Verlagsgruppe GmbH,  
Nymphenburger Straße 86  
D-80636 München  
Tel.: 089 651285-0  
Fax: 089 652096

Copyright © der Originalausgabe 2015 by Zack Zombie Publishing, LLC  
All rights reserved. Authorized translation from the English language edition published by Zack Zombie Publishing, LLC.  
Die englische Originalausgabe erschien 2015 bei Zack Zombie Publishing, LLC unter dem Titel *Diary of a Minecraft Zombie Book 2: Bullies and Buddies*.

This unofficial novel is an original work of fan fiction, which is not sanctioned nor approved by the makers of Minecraft. Minecraft is a registered trademark of, and owned by, Mojang Synergies AB, and its respective owners, which do not sponsor, authorize, or endorse this book. All characters, names, places, and other aspects of the game described herein are trademarked and owned by their respective owners. Minecraft ®/TM & © 2009–2016 Mojang

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Übersetzung: Elisabeth Liebl  
Redaktion: Carina Heer  
Umschlaggestaltung: Laura Osswald  
Satz: Daniel Förster, Belgern  
Druck: GGP Media GmbH, Pößneck  
Printed in Germany

ISBN Print: 978-3-86883-983-8  
ISBN E-Book (PDF): 978-3-95971-338-2  
ISBN E-Book (EPUB, Mobi) 978-3-95971-339-9

Weitere Informationen zum Thema finden Sie unter

**[www.rivaverlag.de](http://www.rivaverlag.de)**

Beachten Sie auch unsere weiteren Verlage unter  
[www.muenchner-verlagsgruppe.de](http://www.muenchner-verlagsgruppe.de)

# Montag

P<sub>uh!</sub>

Wir sind gerade noch mal so davongekommen.

Ein zweites Mal gehe ich bestimmt nicht in Steves Haus!

Man möchte meinen, wenn jemand dich zu sich nach Hause einlädt, sagt er seinen Nachbarn Bescheid.

Aber neeeeeiiiiin...

Steve hat vergessen, seinen Nachbarn zu sagen, dass ein Zombie, ein Skelett, ein Schleim und ein Creeper zum Abendessen kommen.

Ihr könnt euch vielleicht vorstellen, wie die Dörfler sich gefreut haben, als sie uns sahen.

Dass Skelly Pfeil und Bogen mitgebracht hatte, machte es auch nicht gerade besser.



Und dass er allen zeigen wollte, wie gut er im Bogenschießen war.

Oder dass Creepy allmählich nervös wurde und nur noch zitterte.

Wir mussten ihn andauernd beruhigen ...

Alle paar Minuten fing er zu zischeln an:  
»Sssssss ...«

Und ein paar Minuten später: »Sssssss ...«

Immer wenn wir dachten, dass er sich jetzt beruhigt hat, ging es wieder los: »Sssssss ...«

Ich glaube nicht, dass ich Creepy noch mal irgendwo hin mitnehme.

Und gleich darauf stolperte Schleimi und zerplatzte in lauter kleine Schleimwürfel.

Die Dorfbewohner rannten alle durcheinander, denn Schleimi und seine Einzelteile liefen immer wieder auf sie zu und wollten sie begrüßen.

Ich glaube nicht, dass Schleimi soziale Signale richtig deuten kann. Manchmal ist er echt total beschränkt.

Und dann rückten sie mit Fackeln an!

Die Dorfbewohner brüllten und fuchtelten damit herum.

Nach meiner letzten Erfahrung mit Feuer wollte ich das nicht noch mal erleben!

Schließlich hatte ich keine Lust, ewig zu Hause zu bleiben, damit meine Haut wieder nachwächst.

Also rannte ich einfach los.

Sie haben sogar ihre Hunde und Katzen auf uns losgelassen.

Die Katzen waren ja niedlich, aber die Hunde waren echt fies.



Ich glaube, einer der Köter hat ein Stück von Skelly geschnappt und behalten.

Ich weiß nur noch, dass Skelly viel kleiner aussah als normal, als wir endlich aus dem Dorf raus waren.

Außerdem humpelte er beim Gehen.

Creepy meinte, dass er Katzen nicht abkann.

Er kann es nicht leiden, wie sie einen anfauchen.

Am Ende schafften wir es doch nach Hause.

Ich würde ja gerne sagen: Wir kamen in einem Stück da raus, aber ...

Schleimi vermisste ein paar kleinere Stückchen.

Die Hunde hatten Skelly um ein paar Knochen erleichtert.

Und Creepy vermisste seine Arme.



Halt mal ... hatte Creepy vorher überhaupt Arme?

Na ja, ich habe jedenfalls auch ein paar Körperteile eingebüßt.

Nichts Großartiges, ein paar Zehen und ein oder zwei Finger vielleicht.

Aber das war echt das letzte Mal, dass ich einen Fuß in Steves Haus gesetzt habe.

Das nächste Mal soll er zum Spielen zu mir kommen.



# Dienstag

**H**eute waren aber fast alle wieder in der Schule.

Schleimi hat sich wieder gesammelt.

Und Skelly hat anscheinend auch wieder alle Gliedmaßen beisammen, denn er kam mir wieder größer vor. Und er hat auch beim Gehen nicht mehr gehumpelt.

Dass ich nicht mehr ganz komplett war, war nicht so schlimm. Ich glaube, die Kinder in der Schule finden das echt cool.

Nur der arme Creepy war von dem ganzen Erlebnis richtig geschockt.

Er blieb von der Schule zu Hause, weil seine Mutter ein Auge auf ihn haben wollte.



Sie haben irgendwas von »24-Stunden-Wache« geredet und über den »Explosionsradius«.

Aber im Grunde hatte ich keine Ahnung, was seine Eltern meinten.

Erwachsene können manchmal seltsam sein.

Nach der Schule fand ich Steve beim Abbauen in der Mine.

Ich glaube, es tat ihm irgendwie leid, was da am Vortag passiert war.

Er wollte es wieder gutmachen, also gab er mir sein liebstes Videospiel.

»Es ist richtig cool«, meinte Steve. »Ich glaube, es wird dir gefallen.«

»Worum geht es denn?«, fragte ich.

»Um Pflanzen und Zombies.«



Es wunderte mich ein wenig, dass Menschen sich für Zombies interessierten, und das mit den Pflanzen fand ich leicht merkwürdig.

»Echt jetzt? Was soll denn an Pflanzen und Zombies so Besonderes sein?«

»Spiel's einfach mal. Du wirst schon sehen«, sagte Steve.

»Okay. Ich kann es ja mit den Jungs spielen, die am Freitag bei mir übernachten. Danke, Steve!«

Die Jungs werden denken, dass ich das coolste Monster in der Schule bin, wenn sie das Spiel sehen!

Dann werden die anderen Kinder sich darum prügeln, bei mir übernachten zu dürfen.

Ich werde der beliebteste Junge in der Schule!  
Das dachte ich zumindest...

## Mittwoch

**H**eute habe ich beschlossen, Sally zur Schule zu begleiten.

Was an Sally auffällt, ist, dass sie echt gern redet.

Sie hat mir alles erzählt, was ihr am Wochenende passiert ist.

Sie hat außerdem über ihre Mutter, ihren Vater, ihren großen Bruder und ihre kleine Schwester erzählt, über ihre Cousinen, ihren Tintenfisch, das Wetter, ihre Operation, als man ihr die Mandeln wieder eingesetzt hat, ihren Pickel und wie stolz sie auf mich war, als ich mit dem Eisengolem gekämpft habe. Sie hat sogar darüber geredet, wie seltsam es ist, dass ich einen Menschenjungen namens Steve zum Freund habe.

Sie redet halt gern über alles!

